

**563. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 569, Punkt 4 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 13/08  
ÜBERBLICK ÜBER ASPEKTE DER VERNICHTUNG DES  
FLÜSSIGRAKETENTREIBSTOFFS IM OSZE-RAUM**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

in Bekräftigung seines Bekenntnisses zur vollständigen Umsetzung des OSZE-Dokuments über Lagerbestände konventioneller Munition (FSC.DOC/1/03),

unter Hinweis darauf, dass die Übersicht über Aspekte der Entsorgung von flüssigem Raketentreibstoff im OSZE-Raum kompakte Informationen über die am besten geeigneten Praktiken zur Beseitigung von flüssigen Raketentreibstoffkomponenten enthält,

ferner unter Hinweis darauf, dass diese Übersicht den OSZE-Teilnehmerstaaten Informationen und Analysen für die Entwicklung von Konzepten und die Planung allgemeiner Leitlinien und Verfahren für die Beseitigung ihrer unbrauchbaren bzw. überschüssigen Komponenten von flüssigem Raketentreibstoff bieten wird,

im Bewusstsein, dass diese Übersicht auch den OSZE-Kooperationspartnern und anderen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen bei deren Bemühungen von Nutzen sein könnte, die vom Vorhandensein überschüssiger bzw. zur Entsorgung anstehender Lagerbestände an Raketentreibstoff ausgehenden Risiken und Herausforderungen zu bewältigen,

in Anerkennung der bisher abgeschlossenen Arbeit der OSZE im Rahmen von Projekten zur Beseitigung von flüssigen Raketentreibstoffkomponenten und erfreut über die außerbudgetären Beiträge von Teilnehmerstaaten, die die Durchführung dieser Projekte ermöglichen, –

beschließt,

- die Ausarbeitung des Dokuments *Liquid Rocket Fuel in the OSCE Area: Overview of Disposal Aspects*, FSC.DEL/443/07/Rev.2, zu begrüßen, das unter anderem allgemeine Empfehlungen und praktische Ratschläge für die Entsorgung von Raketentreibstoffkomponenten enthält, und dessen Veröffentlichung zuzustimmen;

- das Konfliktverhütungszentrum zu beauftragen, nach Maßgabe der vorhandenen Mittel bzw. der außerbudgetären Beiträge für die größtmögliche Verbreitung dieser Übersicht einschließlich der OSZE-Kooperationspartner und der Vereinten Nationen Sorge zu tragen.